

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Patentschrift
10 DE 198 36 919 C 1

51 Int. Cl.⁶:
B 60 N 2/36
B 60 N 2/22
B 60 N 2/20

21 Aktenzeichen: 198 36 919.0-16
22 Anmeldetag: 14. 8. 98
43 Offenlegungstag: -
45 Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 10. 6. 99

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

73 Patentinhaber:
Bertrand Faure Sitztechnik GmbH & Co. KG, 31655
Stadthagen, DE

74 Vertreter:
Thielking und Kollegen, 33602 Bielefeld

72 Erfinder:
Hagemann, Rainer, 21398 Neetze, DE; Jessen, Ingo,
31592 Stolzenau, DE

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
DE 44 22 920 A1

54 Kraftfahrzeugrücksitz mit vorklappbarer Rückenlehne

57 Bei einem Kraftfahrzeugrücksitz mit vorklappbarer Rückenlehne ist an deren Lehnerrückseite eine ebene, um eine an ihrem oberen Ende angeordnete, horizontale Achse schwenkbare Klappe angelenkt. Die Klappe ist quer zur Klappachse und in der oder parallel zur Längsebene der Lehnerrückseite verschieblich angeordnet.

DE 198 36 919 C 1

DE 198 36 919 C 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Kraftfahrzeugrücksitz nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Bei einem Kraftfahrzeugrücksitz bekannter Art (DE 44 22 920 A1) ist die Hutablage schwenkbar an der vorklappbaren Rückenlehne befestigt. In der Gebrauchslage des Kraftfahrzeugrücksitzes ist die horizontal ausgerichtete Hutablage in eine chassissfeste Auflage eingehängt. Die Rückenlehne schmiegt sich im vorgeklappten Zustand in eine Vertiefung im Fahrzeugboden. Bei vorgeklappter Rückenlehne verdeckt die Hutablage den verbleibenden Spalt zwischen Rückenlehne und Vertiefung. Die Hutablage kann nur für Rücksitze mit unveränderlicher Rückenlehnenneigung und unveränderlicher Sitzlängsposition verwendet werden.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, den als bekannt vorausgesetzten Kraftfahrzeugrücksitz so auszubilden, daß einerseits unterschiedlich breite Abstände zwischen der Rückenlehne und einer chassissfesten Hutablage überdeckt werden können und andererseits in vorgeklapptem Zustand der Rückenlehne unterschiedlich breite Abstände zwischen der Rückseite der Vordersitze und der Oberkante der Rückenlehne überdeckt werden.

Die Lösung der Aufgabe erfolgt mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

Bei in Gebrauchslage hochgeklappter Rückenlehne kann der Spalt zwischen Rückenlehne und Hutablage bzw. einem horizontalen Karosseriebereich hinter der Rücksitzlehne für jede Rückenlehnenneigung abgedeckt werden. Ebenfalls kann der Abstand zwischen der Rückseite eines in Fahrzeuglängsrichtung verschiebblichen Vordersitzes und der vorgeklappten Rückenlehne unabhängig von der Position des Vordersitzes vollständig überdeckt werden. Es ergibt sich eine bis zu den Vordersitzen reichende nahezu ebene Ladefläche.

Nachstehend wird die Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 - die Seitenansicht eines Kraftfahrzeugrücksitzes mit der Rückenlehne in Gebrauchslage und horizontal gehaltener Abdeckklappe;

Fig. 2 - die Seitenansicht des Kraftfahrzeugrücksitzes nach Fig. 1 mit vorgeklappter Rückenlehne und den rückwärtigen Bereich eines Vordersitzes.

Der in Fig. 1 dargestellte Kraftfahrzeugrücksitz weist eine Rückenlehne 1 und ein Sitzteil 2 auf. Der Kraftfahrzeugrücksitz ist mittels einer Längsverstellschiene 3 in Kraftfahrzeuglängsrichtung verschieblich. Das Sitzteil 2 ist mit einer Schwenkvorrichtung 2a in eine horizontale Ebene absenkbar, die das Sitzteil 2 gleichzeitig in eine von der Rückenlehne 2 entfernte Position verschiebt.

Die Rückenlehne 1 trägt eine Kopfstütze 4 und ist um die Schwenkachse 1b vorklappbar. Die Rückenlehne 1 kann darüberhinaus mit einem nicht dargestellten Drehversteller unterschiedlich geneigt arretiert werden. Zwei unterschiedliche Neigungen der Rückenlehne 2 sind in Fig. 1 strichpunktiert dargestellt. An der Lehnerrückseite 1a der Rückenlehne 1 ist eine Klappe 5 um eine horizontale Achse drehbar gelagert. Mit ihrem freien Ende ragt die Klappe 5 je nach Sitzlängsposition und Rückenlehnenneigung mehr oder weniger in eine Führung 6a eines Karosseriebereichs 6 hinein und wird durch die Führung 6a in einer horizontalen Ebene gehalten.

In Abhängigkeit von der Lehnenneigung verschiebt sich die Klappe 5 gegenüber der Rückenlehne 1. Die Klappachse 5a wird durch ein Scharnier 5b gebildet, das in einer parallel zur Lehnerrückseite 1a der Rückenlehne 1 verlaufenden

Scharnierführung 1c geführt ist.

In Fig. 2 ist der Kraftfahrzeugrücksitz mit vorgeklappter Rückenlehne 1 und der in Fahrtrichtung vor dem Kraftfahrzeugrücksitz befindliche Lehnenebereich des Vordersitzes 7 in zwei unterschiedlichen Längspositionen mit unterschiedlicher Lehnenneigung dargestellt. Die Rückenlehne 1 des Kraftfahrzeugrücksitzes ruht auf dem abgesenkten Sitzteil. Die Lehnerrückseite 1a der Rückenlehne 1 bildet eine nahezu horizontale Ebene.

Die Klappe 5 ist zur Kopfstütze 4 vorgeklappt und mit ihrem freien Ende bis zur Lehnerrückseite 7a der Rückenlehne des Vordersitzes 7 vorgeschoben. Die Klappachse 5a verschiebt sich dabei in der Scharnierführung 1c zur Vorderkante der Rückenlehne 1. Die zur gestrichelten Längsposition des Vordersitzes gehörende Lage der Klappe 5 ist ebenfalls gestrichelt eingezeichnet. Unabhängig von der Längsposition der Vordersitze 7 bzw. der Rücksitze wird der Abstand zwischen der Rückenlehne 1 und dem Vordersitz 7 durch eine ebene Abdeckung überbrückt.

Patentansprüche

1. Kraftfahrzeugrücksitz mit vorklappbarer Rückenlehne (1), an deren Lehnerrückseite (1a) eine ebene, um eine an ihrem oberen Ende angeordnete, horizontale Achse schwenkbare Klappe (5) angelenkt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (5) quer zur Klappachse (5a) und in der oder parallel zur Längsebene der Lehnerrückseite (1a) verschieblich angeordnet ist.
2. Kraftfahrzeugrücksitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe an der Rückenlehne (1) mit einem Scharnier (5b) befestigt ist, das in der Längsebene der Lehnerrückseite (1a) verschieblich ist.
3. Kraftfahrzeugrücksitz nach Anspruch 1 oder 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Klappachse (5a) gegenüber der Rückenlehne (1) in unterschiedlichen Verschiebestellungen fixierbar ist.
4. Kraftfahrzeugrücksitz nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (5) bis zur Auflage auf einen hinter dem Rücksitz vorgesehenen, horizontalen Karosseriebereich (6) abklappbar ist.
5. Kraftfahrzeugrücksitz nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (5) in eine parallel zum Karosseriebereich (6) verlaufende Führung (6a) einschiebbar ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



Fig. 2

